

Juli 2026

Infobrief

Liebe Freunde von L'ESPERANCE Kinderhilfe,

das verheerende Erdbeben in Venezuela hat uns tief betroffen gemacht. Während die Aufmerksamkeit der Welt langsam nachlässt, beginnt für viele erst jetzt der eigentliche Überlebenskampf. Besonders Kinder leiden unter den Folgen der Katastrophe. Viele haben ihre Eltern verloren oder wurden von ihren Familien getrennt. Damit wächst auch die Gefahr von Missbrauch, Ausbeutung und Kinderhandel.



Auf unserem Projekt in Venezuela



Kinderworkshop in Guasdalito mit unserem Vorstandsvorsitzenden



Venezuela

Junge Hilfeempfänger unserer Arbeit

Seit März 2025 hat L'ESPERANCE Kinderhilfe begonnen, die venezolanische Stiftung Jesaja 58 als Landesfiliale zu integrieren. Damit helfen wir notleidenden Kindern und Familien in einem Land, das bereits vor dem Erdbeben von großer Armut geprägt war.

Neben unserem Standort in der Bergregion nahe der kolumbianischen Grenze verfügen wir durch die Stiftung über ein Netzwerk von Suppenküchen und Ausgabestellen in vielen Teilen Venezuelas. So konnten dank eurer Spenden bereits zahlreiche Kinder – viele von ihnen Halb- oder Sozialwaisen – mit Mahlzeiten, Kleidung, Schulmaterial und seelsorgerlicher Begleitung erreicht werden.



Venezuela

Gerade jetzt möchten wir diese Kinder besonders in den Mittelpunkt stellen. Mit eurer Spende unter dem Stichwort „Erdbeben“ können wir schnell und unbürokratisch dort helfen, wo die Not am größten ist – durch materielle Hilfe und geistlichen Beistand. Wir möchten Kindern neue Hoffnung schenken in einer Zeit großer Unsicherheit.



Uganda

Gerhard Hermann bei seinem Besuch in Uganda, Juni 2026

Gleichzeitig prüft unser Team vor Ort, ob auf unserem Campus zusätzlich Kinder aus dem Krisengebiet aufgenommen werden können. Außergewöhnliche Umstände erfordern manchmal außergewöhnliche Lösungen. Eure Erdbeben-Spenden geben uns die notwendige Flexibilität, bedürfnisorientiert, effizient und ohne Zeitverlust zu handeln. Selbstverständlich wird jede Spende unmittelbar und vollständig für die Hilfe vor Ort eingesetzt.

Hier noch ein paar weitere Einblicke in unsere Arbeit in den anderen Länderprojekten:



Unsere neuen Kinder in Uganda

In **Uganda** konnten zahlreiche neue Waisenkinder aufgenommen werden. Sie erhalten nun einen sicheren Platz zum Leben, regelmäßige Mahlzeiten und die Möglichkeit, eine Schule zu besuchen. Gleichzeitig schützen wir die Gesundheit unserer Kinder – zum Beispiel durch die Versorgung mit Moskitonetzen und einer schnellen medizinischen Behandlung bei Malariafällen. Ein besonderes Highlight war der Start eines zweiwöchigen Sozial- und Bildungsprojekts in Norduganda, an dem 20 unserer Kinder aktiv mitwirkten.



Äthiopien

Arsema fand ihren Bruder wieder.

Auch in **Äthiopien** erleben wir immer wieder bewegende Geschichten. Mehrere Kinder konnten nach langer Zeit wieder mit ihren Familien oder Geschwistern zusammengeführt werden. Gleichzeitig fanden neue Mädchen, die ihr bisheriges Zuhause verloren hatten, in unserem Kinderdorf eine neue Familie. Viele unserer Kinder überzeugten zudem mit hervorragenden schulischen Leistungen und wurden dafür ausgezeichnet.



Besonders freut uns, dass ehemalige L'ESPERANCE-Kinder inzwischen in Äthiopien einen eigenen Verein gegründet haben, um sich auch als Erwachsene gegenseitig zu unterstützen – ein schönes Zeichen dafür, dass die Werte von Zusammenhalt und Nächstenliebe weit über die Zeit im Kinderdorf hinaus wirken.



Besuch in Ruanda, Juni 2026

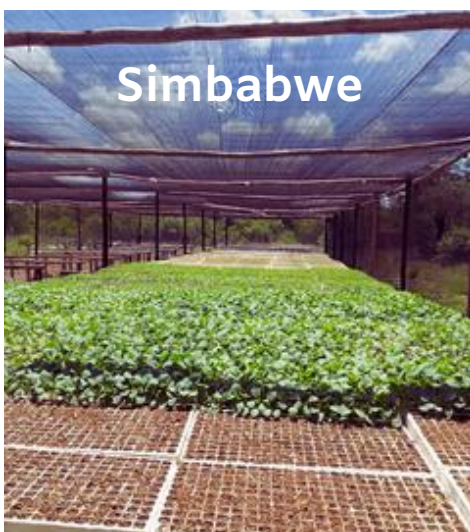
In unserer Landwirtschaftsschule in **Ruanda** erleben wir derzeit einen bemerkenswerten Wandel. Gemeinsam haben Lehrer, Mitarbeiter und Schüler beschlossen, immer mehr Verantwortung selbst zu übernehmen. Anstatt bei jeder Herausforderung auf Hilfe von außen zu warten, suchen sie nach eigenen Lösungen und bringen ihre Fähigkeiten aktiv ein. So entstanden in den vergangenen Monaten ein neues Jungenwohnheim, zusätzliche Unterrichts- und Aufenthaltsräume sowie zahlreiche Verbesserungen auf dem gesamten Schulgelände.



Bau Aufenthaltsraum

Der Erfolg blieb nicht unbemerkt: Bei einer staatlichen Schulinspektion wurde unsere Schule als sauberste Schule der gesamten Westprovinz ausgezeichnet und erhielt die höchste Bewertung „Grün“. Die Inspektoren bemerkten ausdrücklich, dass man der Schule ansehe, wie engagierte Unterstützer hinter ihr stehen.

Eure Spenden wirken also nicht nur durch finanzielle Hilfe – sie fördern eine Kultur der Eigenverantwortung und machen nachhaltige Entwicklung möglich.



Setzlinge im Gewächshaus

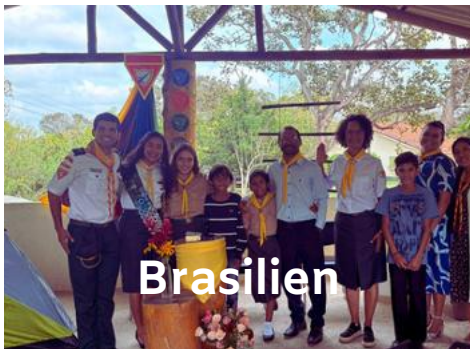
Noch leben keine Kinder im neuen Kinderdorf Tariro Haven in **Simbabwe**. Doch hinter den Kulissen wird mit großer Ausdauer an jedem einzelnen Baustein gearbeitet, der dafür notwendig ist. Während die Behörden Schritt für Schritt die notwendigen Genehmigungen prüfen, entwickelt sich das Gelände kontinuierlich weiter. Obstbäume wachsen heran, das Gewächshaus produziert tausende Gemüsesetzlinge, Teile des Grundstücks werden verpachtet und tragen bereits mit zur Finanzierung bei. Jeder dieser Schritte verfolgt dasselbe Ziel: den Tag vorzubereiten, an dem die ersten Kinder endlich ein neues Zuhause beziehen können.



Unsere Jüngsten



Trotz wochenlanger Straßenblockaden ist die Stimmung im Kinderdorf gut.



Die Pfadfinder



Gesundheitsprogramm

Trotz vieler Rückschläge gibt das Team vor Ort nicht auf. Danke, dass ihr das Projekt weiter in euren Herzen tragt.

Auch unser Kinderdorf in **Bolivien** entwickelt sich erfreulich weiter. Zwei neue Mädchen konnten aufgenommen werden und fanden bei L'ESPERANCE ein liebevolles Zuhause. Gleichzeitig durften wir viel Unterstützung erleben: Ganze Gruppen, aber auch Einzelpersonen aus verschiedenen Regionen Boliviens und Brasiliens halfen tatkräftig mit, brachten Sachspenden und schenkten den Kindern Zeit und Aufmerksamkeit. Unsere Landwirtschaft trägt immer mehr zur Versorgung des Kinderdorfes bei und die Bauarbeiten kommen Schritt für Schritt voran – auch unter widrigen Umständen wie beispielsweise den wochenlangen Straßenblockaden, die Kaufen und Verkaufen extrem erschweren.

Unser ehemaliges Kinderdorf in **Brasilien** hat sich in den vergangenen Jahren zu einem lebendigen Missions- und Gesundheitszentrum entwickelt. Menschen aus ganz Brasilien kommen zu den Gesundheitsprogrammen, um neue Hoffnung für Körper und Seele zu finden. Aus vielen Begegnungen entstehen neue Freundschaften und Initiativen. Gleichzeitig werden auf dem Gelände Volontäre ausgebildet, die lernen, Gesundheit, Landwirtschaft und Sozialarbeit miteinander zu verbinden. Auch die umliegenden Ortschaften profitieren davon: Ein neuer Pfadfinderclub, regelmäßige Hauskreise, Besuche in einem Seniorenheim zeigen, wie weit die Arbeit inzwischen ausstrahlt. Parallel dazu schreiten die Bauarbeiten der neuen Kapelle, des Wohnheims sowie der Mensa kontinuierlich voran.

Von Herzen danken wir euch für eure Verbundenheit, eure Gebete und eure Unterstützung.

Euer Gerhard Hermann, L'ESPERANCE Vorsitzender, mit allen Mitarbeitern, Waisenkindern und Schülern

SPENDENKONTO
Sparkasse Hanau
HYPO Salzburg
Postfinance AG Schweiz

IBAN
DE17 5065 0023 0034 2222 24
AT78 3400 0045 0440 5809
CH17 0900 0000 1570 8784 8

BIC
HELADEF1HAN
RZOOAT2L
POFICHBEXXX